

# Inhalt

Vorwort . . . . .	13
Einleitung . . . . .	16
1. Offene Grenzen als moralisches Gebot in der Flüchtlingsfrage? . . . . .	19
2. Zur Entwicklung der Migrationsethik . . . . .	22
3. Zur inhaltlichen und methodischen Schwerpunktsetzung . . . . .	29
I. Grenzen im Kontext von Migration und Flucht . . . . .	43
1. Wer ist drinnen, wer ist draußen? Begriffliche Annäherungen . . . . .	44
1.1 Ambivalente Dimensionen von Grenzen . . . . .	45
1.1.1 Die Grenze als Linie und Wesenselement staatlicher Souveränität . . . . .	45
1.1.2 Die Grenze als Bedingung der Möglichkeit kollektiver Identität . . . . .	49
1.1.3 Die Willkür kolonialer Grenzziehungen als Ursache heutiger Konflikte . . . . .	50
1.1.4 Die Grenze als (scheinbarer) Garant der Ordnung in einer komplexen Welt . . . . .	52
1.1.5 Die Grenze als transnationalisierter dynamischer Grenzraum . . . . .	54
1.2 Grenzen im Zeitalter der Migration . . . . .	59
1.2.1 Grenzüberschreitende Migration . . . . .	60
1.2.2 Grenzüberschreitender Terrorismus . . . . .	63
1.2.3 Kennzeichen zeitgenössischer Migration . . . . .	68
1.3 Die Differenzierung von Migration und Flucht . . . . .	69

1.3.1	Migrationstheoretische Überlegungen zu Migrationsursachen . . . . .	70
1.3.2	Grenzüberschreitung als zentrale Flüchtlingseigenschaft . . . . .	74
1.3.3	Angst vor physischem Schaden als alternative Flüchtlingseigenschaft . . . . .	77
2.	Willkommen!? Die globale Flüchtlingsfrage aus deutscher Perspektive . . . . .	83
2.1	Ursachen der ansteigenden Flüchtlingszuwanderung . . . . .	85
2.2	Offene Grenzen für Geflüchtete, weitgehende Offenheit und Empathie in der Öffentlichkeit . . . . .	89
2.3	Skepsis angesichts der Idee offener Grenzen . . . . .	95
2.4	Hass gegenüber Geflüchteten, Journalisten und Politikern . . . . .	99
2.5	Die Flüchtlingsfrage als Belastungstest der deutschen Politik und Zivilgesellschaft . . . . .	107
3.	Walls come tumbling down. Weltgesellschaft zwischen Entgrenzung und Begrenzung . . . . .	110
3.1	Neue Mauern als Zeichen und Verstärker erodierender staatlicher Souveränität . . . . .	113
3.2	Globalisierung als Herausforderung einer Politik der Freiheit . . . . .	119
3.3	Verfestigung als Krise des Verflüssigungsparadigmas .	122
4.	Grenzwertig? Das Grenzmanagement der Europäischen Union zwischen Anspruch und Wirklichkeit . .	124
4.1	Vision und Realität eines Europas ohne Binnengrenzen . . . . .	129
4.2	Funktionsstörungen einer unvollendeten gemeinsamen Asylpolitik . . . . .	136
4.3	Aufrüstung und zunehmende Undurchlässigkeit der EU-Außengrenze . . . . .	141
4.4	Externalisierung der Grenzkontrollen . . . . .	151
4.5	Smart Borders . . . . .	161
4.6	Zwischenbetrachtung . . . . .	167

II.	Die Debatte um offene Grenzen aus moralphilosophischer Perspektive . . . . .	169
1.	Geschlossene Gesellschaft bei John Rawls. Renaissance der Gerechtigkeitstheorien und die Ausblendung der Migrationsfrage . . . . .	170
1.1	Normative Grundlagen der Theorie der Gerechtigkeit	171
1.1.1	Eine liberale Gerechtigkeitstheorie als ideale Theorie	172
1.1.2	Der Libertarianismus im Licht von Rawls' Theorie . .	177
1.2	Anthropologie: die kommunitaristische Kritik an Rawls' Menschenbild . . . . .	181
1.3	Politische Gemeinschaft: die kosmopolitische Kritik an Rawls' Gesellschaftsbild . . . . .	187
1.4	Ableitungen für den migrationsethischen Diskurs .	192
2.	Gute Zäune bei Michael Walzer. Distributive Gerechtigkeit und die Notwendigkeit partikularer Abgrenzungen . . . . .	195
2.1	Normative Grundlagen komplexer Gleichheit . . . .	199
2.1.1	Die Kunst der Trennung als liberaler Weg zu einer gerechten Gesellschaft . . . . .	201
2.1.2	Gerechtigkeit als relativer und partikularistischer Begriff . . . . .	205
2.1.3	Eine partikularistische Theorie der Güter . . . .	207
2.1.4	Sphären der Gerechtigkeit . . . . .	210
2.2	Anthropologie: der Mensch als <i>zōon politikón</i> . .	212
2.2.1	Das Individuum in seinem sozialen Kontext . . . .	213
2.2.2	Das Individuum als Bürger . . . . .	216
2.3	Politische Gemeinschaft: die Analogien Club und Familie . . . . .	219
2.3.1	Analogien für die politische Gemeinschaft und der Wert kultureller Diversität . . . . .	220
2.3.2	Mitgliedschaft als soziales Gut und das Ideal der exklusiven Inklusivität . . . . .	230
2.3.3	Zivilgesellschaft als Korrektiv . . . . .	233
2.3.4	Kritik an Walzers Verständnis von staatlicher Souveränität und kultureller Homogenität . . . .	239
2.4	Ableitungen für den migrationsethischen Diskurs .	245

3.	Open borders bei Joseph Carens. Die feudale Willkür staatlicher Grenzziehungen und das liberale Plädoyer für offene Grenzen . . . . .	259
3.1	Normative Grundlagen der Open-Borders-Theorie . . . . .	263
3.1.1	Kritik am Recht auf Ausschluss im conventional view . . . . .	264
3.1.2	Das eigentumsrechtliche Argument . . . . .	270
3.1.3	Das vertragstheoretische Argument . . . . .	272
3.1.4	Das utilitaristische Argument . . . . .	279
3.2	Anthropologie: Bewegungsfreiheit und Chancengleichheit . . . . .	281
3.2.1	Der Analogieschluss von innerstaatlicher auf globale Bewegungsfreiheit . . . . .	281
3.2.2	Politische Gleichheit als Folge moralischer Gleichheit . . . . .	287
3.3	Politische Gemeinschaft: Fremde und Bürger . . . . .	290
3.3.1	Staatsbürgerschaft im deutschen Kontext . . . . .	291
3.3.2	Kritik am staatsbürgerschaftlichen Verständnis von Zugehörigkeit . . . . .	292
3.3.3	Soziale Zugehörigkeit als Alternative zur erblichen Zugehörigkeit . . . . .	295
3.3.4	Das Firewall-Argument zum Schutz irregulärer Migranten . . . . .	298
3.4	Ableitungen für den migrationsethischen Diskurs . . . . .	300
4.	Durchlässige Grenzen bei Seyla Benhabib. Kosmopolitische Erkundungen des Dilemmas zwischen universalen Rechten und partikularer Selbstbestimmung . . . . .	305
4.1	Normative Grundlagen kosmopolitischer Normen . . . . .	309
4.1.1	Das Paradox demokratischer Legitimität in liberalen Demokratien . . . . .	310
4.1.2	Kosmopolitismus als Bindeglied von Universalismus und Partikularismus . . . . .	316
4.1.3	Das Recht auf Gastfreundschaft als Ausweitung des Kantischen Weltbürgerrechts . . . . .	329
4.1.4	Hannah Arendt I. Der staatenlose Flüchtling als Schlüsselfigur des politischen Zusammenbruchs . . . . .	348
4.1.5	Hannah Arendt II. Das Recht, Rechte zu haben, als Menschenrecht auf Zugehörigkeit . . . . .	356

4.1.6	Demokratische Iterationen und jurisgenerative Politik als Ausweg aus dem Paradox demokratischer Legitimität . . . . .	366
4.1.6.1	Iterationen als bedeutungsverschiebende Wiederholungen von Begriffen . . . . .	367
4.1.6.2	Demokratische Iterationen im Kontext der Diskursethik . . . . .	373
4.1.6.3	Demokratische Iterationen im Kontext der Kritischen Theorie . . . . .	377
4.1.6.4	Jurisgenerativität und Jurispatrie als Ursachen des Gelingens und Scheiterns von Diskursen . . . . .	381
4.2	Anthropologie: der verallgemeinerte Andere und der konkrete Andere . . . . .	395
4.2.1	Das Defizit universalistischer Moraltheorien . . . . .	395
4.2.2	Der Beitrag der beiden Denkfiguren zu einer dialogischen Normfindung . . . . .	399
4.2.3	Moralische und politische Hilfspflichten . . . . .	406
4.2.4	Hilfspflichten und Ressourceneffizienz . . . . .	407
4.2.5	Komplementäre Denkfiguren innerhalb eines interaktiven Universalismus . . . . .	414
4.3	Politische Gemeinschaft: nationalstaatliche Erosion und die Neuverhandlung politischer Zugehörigkeit . . . . .	421
4.3.1	Der Nationalstaat in einer post-westfälischen Staatenwelt . . . . .	421
4.3.2	Die Entkoppelung von Nationalstaatlichkeit und demokratischem Volksbegriff . . . . .	429
4.3.3	Kriterien der Zugehörigkeit zur politischen Gemeinschaft . . . . .	442
4.4	Ableitungen für den migrationsethischen Diskurs . . . . .	449
4.4.1	Tugendpflichten und Rechtspflichten angesichts menschlicher Not . . . . .	451
4.4.2	Differenz und Multikulturalismus als Werte in einer globalisierten Welt . . . . .	455
4.4.3	Ökonomische und politische Maßnahmen zur Prävention von Flucht . . . . .	459
4.4.4	Migrationsethische Implikationen . . . . .	464

<b>III.</b>	<b>Die Debatte um offene Grenzen aus theologisch-ethischer Perspektive . . . . .</b>	<b>468</b>
1.	Migrationsethische Schlaglichter aus universal-kirchlicher Sicht . . . . .	470
1.1	Einordnung in den Kontext früherer Stellungnahmen	471
1.2	Adam, wo bist Du? Franziskus' Besuch auf Lampedusa . . . . .	476
1.3	Ein Europa, das den Himmel betrachtet und auf den Menschen schaut. Die Straßburger Reden und die Karlspreis-Rede . . . . .	481
1.4	Brücken, keine Mauern. Ein wiederkehrendes Motiv	497
1.5	Nur ein Tropfen auf den heißen Stein? Humanitäre Korridore als Ausdruck der Barmherzigkeit . . . . .	502
1.6	Der Fremde als Einheimischer. Das Fremdenethos der Kirche im Kontext biblischer Erzählungen . . . . .	515
1.7	Aufnehmen, schützen, fördern, integrieren. Handlungsschwerpunkte für den Migrations- und Flüchtlingspakt . . . . .	525
1.8	Geschwisterlichkeit und soziale Freundschaft. Grenzen, Migration und Flucht in der Enzyklika <i>Fratelli tutti</i> . . . . .	537
2.	Migrationsethische Schlaglichter aus partikular-kirchlicher Sicht . . . . .	540
2.1	Einordnung in den Kontext früherer Stellungnahmen	540
2.2	Nothilfe, politische Forderungen und Vernetzung. Aspekte kirchlicher Flüchtlingshilfe . . . . .	546
2.3	Vertrauen in die Demokratie stärken. Grenzziehungen gegen den Populismus in Kirche und Gesellschaft . .	556
2.4	#kircherettet. Seenotrettung im Mittelmeer . . . . .	574
3.	Facetten der Kritik an kirchlichen Stellungnahmen zur Flüchtlingsfrage . . . . .	578
3.1	Gesinnungsethik oder Verantwortungsethik?	579
3.2	Missachtung der Zwei-Regimenten-Lehre?	598
3.3	Kirche als Moralagentur im modernen Verfassungsstaat? . . . . .	604

3.4	Universale Verantwortung auf Kosten partikularer Verpflichtungen? . . . . .	614
4.	Zusammenföhrung . . . . .	622
4.1	Rückblick auf die geäußerte Kritik . . . . .	623
4.2	Christliches Ethos und kirchliches Selbstverständnis angesichts globaler Herausforderungen . . . . .	627
4.3	Religiöse Weltdeutung im säkularen Diskurs . . . . .	633
IV.	Schlussfolgerungen und Ausblick . . . . .	638
1.	Die Grenzen liberaler Demokratien zwischen Offen- heit und Geschlossenheit . . . . .	638
2.	Drei Dimensionen kosmopolitischer Verantwortung im Kontext der globalen Flüchtlingsfrage . . . . .	644
2.1	Die Stabilisierung fragiler Staaten und die Förderung von Demokratie und Rechtsstaatlichkeit . . . . .	645
2.2	Die Gewährleistung durchlässiger Grenzen für Geflüchtete und Migranten . . . . .	648
2.3	Die Schaffung von Akzeptanz und der Ausgleich von Interessen im öffentlichen Diskurs . . . . .	653
3.	Epilog . . . . .	657
	Abkürzungsverzeichnis . . . . .	661
	Literaturverzeichnis . . . . .	664